

Von A wie Arzt bis Z wie Zimmerermeister

Die Bürgerinitiative nominiert ihre Kandidaten zur Wahl des neuen Stadtrats am 26. Mai.

Von Udo Lemke

Meißen. Insgesamt 34 Namen finden sich auf der Kandidatenliste, der Initiative „Bürger für Meißen – Meißen kann mehr“ für die Stadtratswahlen im Mai. Einige von ihnen stellten sich am 7. März im Büro der Bürgerinitiative am Nikolaisteg vor. „Ich bin seit 27 Jahren Hausarzt in Meißen und möchte das Thema Gesundheit in der Stadt voranbringen und auf den drohenden Ärztemangel aufmerksam machen“, sagte Jürgen Hampf zur Begründung seiner Kandidatur.

Fuhrunternehmer Karl Ernst Forberger will „die Stadtverwaltung zu größerer Transparenz gegenüber den Bürgern zwingen. Sie müssen wissen, was mit ihren Steuergeldern passiert“. Grit Yildiz, die auch im Bund für Umwelt und Naturschutz (Bund) engagiert ist, will, dass die vorhandenen Grünanlagen in der Stadt besser gepflegt werden, und dass „die grünen Perlen wie der Stadtwald und der Park Siebeneichen wieder mehr geschätzt werden“.

Die Sozialpädagogin Cathrin Graubner will sich im neuen Stadtrat dafür einsetzen, dass denjenigen, „die in der Stadt das Gefühl haben, abgehängt zu sein, geholfen wird“. Auch sie will, dass „die Stadtverwaltung gläserner wird“. Der Fotograf Enrico Schneider will sich um die Jugend in der Stadt kümmern: „Wir haben in Meißen ein akutes Alkohol- und Drogenproblem. Das hatte ich in meiner Jugend selbst, da waren Menschen da, die mir geholfen haben – das ist für die Jugendlichen jetzt nicht mehr der Fall.“

Das Spektrum der Kandidaten ist breit. Die Architektin Antje Hainz ist auf der Liste ebenso zu finden, wie der Dachdeckermeister Ralf Bennewitz, die Musikerin Beate Ulrike Voigt, der Konditormeister Frank Dirk Zieger, die Winzerin Anja Fritz oder der Zimmerermeister Lars Kurt Wenzel.

Allen gemeinsam ist ein Anliegen, dass der Sprecher der Bürgerinitiative Walter Hannot – auch er kandidiert – so formulierte: „Die Bürger müssen die Priorität haben, nicht der Oberbürgermeister und nicht die Verwaltung.“ Um das zu erreichen, müsse es im neuen Stadtrat eine bessere Zusammenarbeit geben.

Auf der Liste der Bürgerinitiative finden sich prominente und bekannte Namen wie der des erfolgreichsten deutschen Wasserspringers Jan Hempel. Bis 2016 saß der Vorsitzende des Vereins Hahnemannzentrum, Helge Landmann, für die Freien Bürger im Stadtrat, er will nun mit der Bürgerinitiative zurückkehren. Das trifft auch auf Heiko Schulze zu, der derzeit als Vertreter der Grünen im Stadtrat sitzt.

Derzeit hat die Bürgerinitiative nach eigenen Angaben 73 Unterschriften gesammelt, um zur Wahl zugelassen zu werden. Bis zum 21. März müssen es 100 sein.